

Lodzjer Zeitung.

№ 54.

Dienstag, 21. Februar (5. März) 1895

32. Jahrgang.

Redaction: Konstantiner-Strasse No. 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Aannahme: in Lodz: Petrikauer-Strasse No. 263 (50), Haus Fettschmann, u. in der Buchhandlung v. R. Horn, Oklowna-Strasse, in Warschau durch die Redaction des Epelberg'schen Illustrierten Kalenders, Dzielna-Strasse No. 32, sowie Unger, Wierzbowa-Strasse No. 8. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. Annoncen für folgende Nummer werden bis 4 Uhr Nachmittags angenommen.

Vierteiljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Lodz Nbl. 1 Kop. 80, monatlich 60 Kop, für Auswärtsige vierteiljährlich mit Postverendung Nbl. 2.25, unter Kreuzband Nbl. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopeten. — Inserate werden pro Pettzelle oder deren Raum mit 6 Kopeten berechnet. — Kleinanzeigen 15 Kopeten pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pfennigen pro Pettzelle angenommen.

DIENSTAG, den 5. März 1895:

Circus C. Ciniselli.

DIENSTAG, den 5. März 1895:

Letzter Grosser Entscheidungs-Ringkampf

zwischen Herrn Ernst Roeber und dem Meisterschaftsringer Aug. Robinet.

Es gilt um die Meisterschaft von Europa. — Derjenige, der heute siegt ist der wirkliche Sieger.

Auftreten des berühmten Dresseurs und Schulreiters Herrn Manuel Herzog

mit seinen 15 bestdressirten Pferden. — Auftreten des Clowns Renz mit seinem Original August Roberts.

Erhöhte Preise.

Richard Riegel, Regisseur.

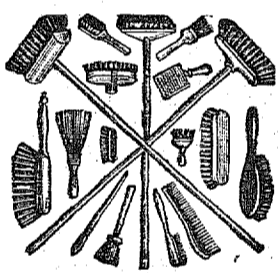
Aufforderung

an sämtliche hier in Lodz anwesenden Ringkämpfer und Athleten, hauptsächlich an die Ringer Herren Roeber, Robinet, Voss, Pytlasiński und Wolf zum griechisch-römischen Ringkampf. — Zahle Jedem obengenannter Herren (300 Rk.) Dreihundert Rubel Prämie, wenn dieselben mich besiegen.

Achtungsvoll

Abs II. aus Hamburg,
Meisterschafts-Ringer von Deutschland.

1819



Geschäfts-Verlegung.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich meine neueröffnete

Bürsten- und Pinsel-Fabrik

von der Petrikauer Strasse No. 21, nach der Dzielna-Strasse No. 8, in das Haus des Herrn J. Vogel verlegt habe.

Hochachtungsvoll

F. Robert Michaelis,

Dzielna- (Bahn)-Strasse No. 8.

1427

Dresden, Kgl. Conservatorium für Musik u. Theater.

40. Schuljahr. 1893/94. 798 Schüler, 65 Aufführungen. 96 Lehrer: dabei Döring, Draeske, Eichberger, Fährmann, Frau Falkenberg, Höpner, Janssen, Jfert, Fel. v. Kogebue, Krantz, Mann, Fräulein Orgeni, Frau Rappoldi-Kahrer, Kischbieter, Schmolze von Schreiner, Senff-Georgi, Sherwood, Ab. Stern, Lyson-Wolff, W. Wolters, die hervorragenden Mitglieder der Königl. Kapelle, an ihrer Spitze Rappoldi, Grünmacher, Feigert, Bauer, Fricke u. s. w. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. Eintritt jeder Zeit. Haupteintritt Anfangs April und September. Prospect und Lehrerverzeichnis durch

1614

Prof. Eugen Krantz, Director.

Café-Restaurant

„Waldschlösschen“

vormalis Rajski, 1814

Sredniastrasse No. 5, am Neuen Ring.

Täglich frische Klatt und warmes Wellfleisch, russische Bliny und Prima-Caviar.

Dienstag, den 5. März:

Soupe à la Reine.

Bigosz,

Kalbsnierenbraten mit feinen Compot, Frischer Blumenkohl mit geräuchert. Lachs.

Echtes Pilsner Waldschlösschen-Bier.

Das Photographische-Atelier

von

S. Piotrowicz

in Lodz, Neuer Ring No. 6.

ist mit den neuesten Apparaten versehen und empfiehlt sich zur Aufnahme von Fabriken zur Ausstellung in Nishny-Nowgorod, sowie Portraits bis zur Lebensgröße, zu äußerst billigen Preisen.

1633

Restaurant Adolf Fischer,

Ecke Petrikauer- u. Nawroffstr. No 124.

1776

Von heute ab täglich:

Ausshank

des bekannten vorzüglichen Warschauer

Pilsner Bieres.

Zahnarzt

J. Habberfeld

wohnt jetzt Petrikauer Strasse Nr. 66, Haus Herzschowicz, 1. Etage, neben dem Hause des Hrn. Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung.

Operationen werden wie früher, schmerzlos ausgeführt durch Anwendung von Lachgas (Stickstoff-Drydul).

745

Empfangsstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 7 Uhr Abends.

Schonst euer Schuhwerk!

Benutzt Schuhschneide, welche aus Fischthran in der bereits seit 70 Jahren bestehenden Fabrik der Firma

„Jan Seydlitz“

in Warschau fabrikt wird.

6384

Comptoir und Hauptniederlage:

Warschau, Królewska-Strasse Nr. 31.

Inhaber der Firma:

Antoni Golczewski.

1633

A. Censar,

Dentist (Zahnarzt).

langjähriger Praktiker, ausgebildet im Königl. Zahn-

ärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt:

Petrikauer Strasse No. 58, Haus Freund,

gegenüber der Pognarski'schen Niederlage und dem Hermann

Konrad'schen Hause.

Heilung von Zahnkrankheiten, Einsetzen künstlicher Zähne, Obturatoren und Plombirung schadhafter Zähne in Gold.

Schmerzlose Operationen werden vermittelt Lach-

gas, im- sowie uafser dem Hause, ausgeführt.

Inland.

St. Petersburg.

— Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin Alexandra Feodowna sowie Ihre Kaiserlichen Hoheiten die

Großfürsten Michael Alexandrowitsch, Paul Alexandrowitsch und Alexander Michailowitsch nebst seiner Erläuchten Gemahlin besuchten am 17. Februar alt. St. um 2 Uhr Nachmittags die Gemäldeausstellung russischer Aquarellisten im Gebäude der Kaiserlichen Gesellschaft zur Förderung der Künste. Ihre Majestäten geruhten folgende Aquarellgemälde zu kaufen: „Jalta am 20. October 1894“ von Rebnowski, „Das Anitschkow-Palais“ von Begrow, „Ein Abend auf der Kleinen Nema“ von Hestler und „Windmühle“ von Benois. Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin Xenia Alexandrowna kaufte „Am Meeresufer“ von Zeitkof. Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Paul Alexandrowitsch „Bild auf die Nema“ von Begrow, „Die Bojarin“ von Bacht, „Die Spasski-Porte in Moskau“ von Hestler und „Der Sumorow-Platz“. Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexander Michailowitsch kaufte drei Gemälde des Künstlers Benois.

— Dem „Prav. Wjestn.“ zufolge hat Seiner Majestät der Kaiser zu befehlen geruht, daß alle Rangbeförderungen, Ordensverleihungen und Belohnungen im Militärressort, die bisher alljährlich am 30. August publicirt wurden, in Zukunft am 6. December, dem Namensfest Seiner Majestät, zu veröffentlichen sind.

— In Erwägung dessen, daß die Zeitschrift „Nabljudatel“ hartnäckig fortfährt in ihrer anstößigen Richtung zu beharren, was der in dem Februar-Heft dieser Zeitschrift abgedruckte, von offener Sympathie für die sozialistischen Theorien durchdrungene Artikel „Neue Geistesbewegungen in Deutschland“ beweist — hat der Minister des Innern am 15. Februar c. auf Grund der einschlägigen Gesetzbestimmungen und gemäß dem Beschluß des Komitees der Oberprokuratorverwaltung verfügt, der Zeitschrift „Nabljudatel“ in der Person ihres Herausgebers und Redacteurs, des Wittlichen Staatsraths Alexander Pjakowski, die erste Verwarnung zu ertheilen.

— Die Gesellschaft russischer Ärzte geht mit der Absicht um, im Kleferwalde auf Lissi-Nos, wohin jetzt eine Eisenbahn aus St. Petersburg führt, eine Sanatorium für Schwindkräftige zu errichten. Der Plan wird von der Residenzpresse beifällig aufgenommen.

— Dem „Herold“ zufolge herrscht die Influenza in Petersburg jetzt wieder in solchem Grade, daß es kaum ein Quartier giebt, das nicht Kranke beherbergt. Außerdem hat die Butterwoche noch zahlreiche Unerlebenskrankungen hervorgezufen.

— Der „Pravit. Wjestn.“ veröffentlicht folgendes Communiqué, das wir in der Uebersetzung des „Herold“ an dies. Stelle wiedergeben:

„Am 8. (20.) Februar, am Jahrestage der Gründung der St. Petersburger Universität, fand ein Actus statt, der völlig ruhig verlief. Am Abend desselben Tages wohnten sowohl die früheren als jetzigen Studenten, nach alter Gewohnheit, collegialischen Dinners bei. Bedauer-

Jungen nach besten Wohnort gebracht. Unter- suchungsrichter und Staatsanwalt begaben sich Nachmittags behufs Lokal-Inspection nach der Seine-Insel.

In London wie im englischen Viertel in Kairo mag es ein vergnügtes Händerreiben geben, denn der Degenstich des Hauptmanns Le Chatelier, dem der Pariser Tageschriftsteller Hippolyt Bercher, genannt Harry Alis, erlegen ist, hat die Engländer in Aegypten eines sehr gefährlichen Widersachers entledigt. Bercher war seit einigen Monaten Eigentümer des in Kairo erscheinenden „Journal égyptien“, des hiesigen Organes aller Segner der britischen Herrschaft im Nillande.

Was die Kongofrage in Belgien für Ueberraschungen bringen kann, weiß der Himmel. Von der sofortigen Einverleibung der königlichen Erbschaft will eigentlich keine Partei etwas wissen...

Die Revolution auf Cuba scheint diesmal rasch ein Ende mit Schrecken nehmen zu fallen. Die Regierung, durch Verrath von dem Vorkaben unterrichtet, ist dem Schläge zuvor gekommen.

Ein Dampfer, welcher am 24. d. M. Havana verließ und hierher eintraf, berichtet, daß in der Stadt große Erregung herrscht. Am 24. wurde die Rebellenlagge geklärt, und darauf wurden dreißig Mitglieder der angesehensten Familien verhaftet.

mentern zu vier Eskadronen, zwei Bataillonen Festungsbatterie zu vier Compagnien, einer Gebirgsbatterie von sechs Geschützen und einem Geniebataillon, insgesamt 19,570 Mann, wozu noch farbige Milizen in der Stärke von 14,000 Mann mit 500 Offizieren kommen.

In der Mandschurei blüht den Japanern nicht jenes Kriegsglück, das sie bisher in Korea, im nördlichen China und auf dem Meere nicht verließ. Eine große Armee zieht seit Monaten bei Hantscheng, an der Straße nach Mukden, während chinesische Truppen bei Nintichwang in immer größerer Stärke sammelten.

Keiping, 1. März. Am Montag rückte die gesamte chinesische Streitmacht von Nintichwang und Jingtan vor. Sie machte einen verzweifelten Versuch, General Nogis zu überrumpeln, indem sie zuerst dessen vorgeschobene Stellungen bei Tapingchang bei Tagesanbruch angriffen.

Truppen waren durch die Generale Sung, Ma, Schang, Tchang und Sung befehligt.

Nach einer Meldung der „Times“ aus Kobe wird aus Seoul berichtet, daß Banden von Mandschu- Soldaten die Provinz Ham-Gjiong-Do im Norden von Korea verwüsten und die Goldminen plündern.

Ein Drama aus dem Leben.

(Fortsetzung.)

Der zweite Theil der Anlageacte beginnt mit einer Schilderung des Lebenslaufs der Angeklagten. Die Helbia der blutigen Tragödie ist laut offiziellen Daten am 16. November 1865 in Sanktpetropolis geboren, so daß sie bereits im dreißigsten Lebensjahre steht, was man der jugendlichen, eleganten Gestalt freilich nicht ansieht.

Kleines Feuilleton.)

Verrauscht und verklungen sind die Tage des Wohllebens. Vorbei und vorüber ist der Carneval. Die Orchester verstummen, die fast 2 Monate hindurch zum Tanze aufgespielt.

Der Hand des Geigers entfiel der Bogen und verhallt sind die frohen Tanzweisen.

Präzise um 12 Uhr in der Nacht von verflochtenen Dienstag zu Mittwoch entdete die Zeit der Faschnacht — der Carneval. Schweremüthig nähert der enthronte Prinz Carneval die Narren- kappe vom Haupte, legt das buntpfarbige Scepter, das er im Uebermuth sprudelnder Sinne während seiner kurzen Herrscherzeit geschwungen, nieder.

Wenige Stunden nach seinem Abschiede ver- loschen die Gasflammen in den Tanz-Sälen, deren gepenstlich leere Räume unheimlich gähnten. Der Morgen zum Aechernttag begann zu grauen, verspätete, angeheiterte Nachzügler des Fasching taumelten daher, lustige Gassenhauer in fallenden abgedrohenen Sandenzen vor sich her trillernd.

Die fast zweimonatliche Carnevalzeit ist todt; Es lebe die siebenwöchentliche Periode des Faschens.

Die Ballsäle sind nun hermetisch verschlossen, dafür haben aber die Concertsäle und Theater, die zwar auch während des Fasching nicht geschlossen waren, gegenwärtig ihre Thoren um so weiter geöffnet.

Ganz unerwartet bot die gegenwärtige Con- certsaalson zahlreiche musikalische und vocale Genüsse. Künstler von Ruf sind nach Lodz gekommen und haben uns ihre herrlichen Gaben, in Form von Gesang und Musik gespendet.

Vorgestern concertirte hier im Concerthause, der sich bereits eines in beiden Hemisphären be- kannten Namens erstauende Claviervirtuose Josef Slwinski, dessen vor einigen Jahren hier ange- kündigtes Concert, in Folge zu schwacher Be- theiligung des Publikums nicht zustande ge- kommen ist.

Gegenwärtig kehrt aber der noch junge sym- pathische Künstler, reich mit Lorbeeren bekränzt aus dem Auslande zurück und dieser Umstand nun, daß Slwinski überall wo er sich nur hören ließ, einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen hatte, welcher ihn in die Reihe der ersten Claviervirtuosen der Gegenwart stellte, ließ auch in Warschau und vorgestern in Lodz das Publikum zusammenströmen, um den großen Meister des Clavierspiels zu hören.

Gegenwärtig sind jedoch alle Vorurtheile be- seitigt und der Name Josef Slwinski erweckt Begeisterung in jedem musikalisch gebildeten Ohr.

Seit einigen Tagen herrscht in Lodz höhe- ren Gesellschaftskreisen harte Aufregung. Ein in ersten Familien unserer Stadt verkehrender junger Mann, der vor nicht allzu langer Zeit sich nach Warschau begab und dort ein Fabrications- geschäfts betrieb, ist als Schwindler und Fälscher

entlarvt worden. Der Compagnon desselben, ein gewisser R. K. wurde vor einigen Tagen in einem der hiesigen Hotels verhaftet. Die ganze Ange- legenheit ist noch vorläufig mit einem dichten Schleier umgeben; die nächsten Tagen dürften jedoch Licht in das herrschende Dunkel schaffen. Bis jetzt ist bekannt, daß der mit dem ersten Pa- millen unserer Stadt befreundete junge Mann diverse Wechsel mit gefälschten Unterschriften, von dem ihm allseitig entgegengebrachten Vertrauen Gebrauch machend, von hiesigen bekannten und bedeutenden Firmen grirten ließ und diese darauf weiter begab.

Die Empörung in den hiesigen Gesellschafts- kreisen gegen den raffinierten Betrüger ist eine große, umso mehr, als derselbe diese Schwindelereien bereits seit längerer Zeit betrieb, während welcher er mit den Opfern seiner raffinierten Speculationen aufs Freundschaftlichste verkehrte.

Sehr unangenehm wurde einer der sympa- thischsten Vereine von Lodz, welchem der betreffende Geld als „Ehren-Vizepräsident“ angehörte und wo

er lange Zeit hindurch tonangebend war, berührt. Natürlich wurde auf einer außerordentlichen Sitzung beschossen, ihn unverzüglich auszuroffen. Vor Kurzem weilt er anlässlich eines Vereins- vergnügens in Lodz und Niemand hatte eine Ahnung davon, daß binnen wenigen Tagen, der an die besten gesellschaftlichen Formen gewöhnte junge Mann, dem alle Salons hiesiger Ge- sellschaftskreise offen standen, als Wechselfälcher an den Pranger gestellt werden wird.

Nur wenige Wochen trennen uns noch und der Winter, der in diesem Jahre mit allen seinen Attributen über uns heretinkommen ist, wird von uns scheiden. Vorläufig hat sich die ganze vor Frost erstarre Mutter Erde abermals in eine blüthenweiße Schneedecke gehüllt, um sich vor der wiederum überall auftauchenden Influenza zu schützen.

Die hiedrige deutliche Grippe hat sich vor eini- gen Jahren in die heimatliche italienische In- fluenza verwandelt und ist bemüht mit aller Ge- walt auch in unserer Stadt epidemisch um sich zu greifen. Durch den Namenstausch hat die peräpische Krankheit durchaus nicht an Liebesswür- digkeit gewonnen, vielmehr an Intensität zuge- nommen. Denn man den dem Ohr wohlklingenden Namen Influenza führt, so will man doch beweisen, daß man heilkraftiger, als die alte Grippe ist. Und so schleicht der ungebetene Gast unter neuer Flagge von Haus zu Haus und schon weber Alter noch G. schlägt, list sich weber durch Frost noch Schnee einschüchtern.

In Warschau hat sich dieses alte Scherzal gegenwärtig so heimlich gemacht, daß es fast kein Haus giebt, in welchem nicht Influenzafranke zu finden wären und der Verkehr in den Apotheken ist ein so großer, daß man häufig Stundenlang auf Abfertigung warten muß.

*) Wegen Raummangel zurückg. H.



Restaurant zur „Kapuziner-Grotte“,
Ede Zavadzka u. Zachodnia-Strasse.
Täglich:
Echtes Pilsner Bier,
Rigaer Waldschlößchen-Bier,
Anstadt's Pilsner Bier,
schmackhafte Speisen. 1799

Lüchtige Schneider
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Hermann Julius Sachs,
Petrikauer-Strasse No. 78.
1780

Wirthschaftsfräulein,
das perfect die Küche versteht und das Kochen
übernimmt, wird von einer alleinlebenden Dame
per 1. April gesucht. Zu erfragen in der
Redaction dies Bl. 1788

Zu verkaufen
eine in gutem Zustande befindliche
Wäsche-Mangel.
Credna-Strasse No. 91, bei
Franz Koschel.
1777

Zu vermieten
und vom 1. April ab zu beziehen zwei Woh-
nungen, bestehend aus je 2 Zimmern und
Küche, Nowick-Strasse No. 11. 1778

Kupie kase
ogniotwa, niedozu i malo uzywana.
Wiadomosc w cukierni **J. Szmagiera**,
Piotrkowska 28. 1772

Kartoffel.
Dabery, amerykany i biala, bardzo smaczne,
sa do sprzedania na korce. Zamowienia
przyjmuje cukiernia **J. SZMAGIERA**,
Piotrkowska 28. 1773

electriche Leitungen
Zu den billigsten Preisen führe
unter 1/2jähriger Garantie aus.
Näheres Petrikauerstrasse No. 130 neu,
Wohnung No. 7. 1768

Mittage
wie auch tägliche Kost bekommt man **Blaga**
Strasse No. 21, Wohnung No. 19, Doffine,
rechts, 1. Etage. 1769

Stadt-Reisende
für den Verkauf von Nähmaschinen werden
gesucht. Glumna- (Nolocinski)-Strasse No. 16
neu, Officine No. 8. Dasselbst sind auch **Fa-
milien-Wäsche-Mangeln** zu verkaufen.

Mehrere Lehrlinge,
welche die Tricotage erlernen wollen, wer-
den gesucht.
Promenaden-Strasse No. 85.

Zu vermieten:
Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern,
Badezimmer, Küche, Vorzimmer, Wasserleitung
u. s. w. Ein Zimmer, Küche, Vorzimmer
und Wasserleitung. Näheres bei
S. Pfeiffer,
1794
Ravaz-Strasse No. 18.

Ein Lokal,
bestehend aus einem Zimmer, Küche, Kamin
und Keller, ist per sofort zu vermieten.
Näheres bei **Wesolowski**, Felsenlaben
Credna-Strasse No. 26. 1802

Tanz-Cursus
in dieser Saison.
Anmeldungen werden täglich in meiner Be-
hauung, Petrikauer-Strasse No. 163,
Wohnung No. 10, angenommen. 1620
Josef Richter, Tanzlehrer.

HYGIENE DES KOPFES
Schönheit der Haare
EAU DE QUININE
VON
ED. PINAUD
Unfehlbar gegen Schuppen
und Ausfallen der Haare
91, Boulevard de Strasbourg, PARIS
Jede sechs Flasche
bringt ein halbes Liter
heraus

Seilschmiere,
vorzüglichster Qualität, liefert
billig
Otto Bernhardt,
1841
Cellerwaarenfabrik,
Ogrodowa-Strasse 6.

Ein Lehrling
für Färberei gesucht.
Anmeldungen unter Chiffre **K. 2.** an die
Expedit. d. Bl. erbeten. 1748

Seidenbandweber,
Treiberrinnen und Spulerrinnen
werden per sofort gesucht bei **R. Domano-
wicz**, Petrikauer-Strasse No. 69, im
Sofo, 3. Etage. 1761

Vertretungen
von Fabriken und Engros-Häusern übernimmt
für Aiga und die Ostprovinzen ein Agentur-
und Commission-Geschäft 1187
Prima Referenzen. Gest. Offerten unt. Chiffre
No. 4600 befördert die Annoncen-Expeditio-
von **Sugo Langewitz**. 1187

Gänjeschmalz
Vorzügliches reines
ist billig zu verkaufen.
Petrikauer-Strasse 744 (131), Officine,
barterre. 1559

Dr. med. St. Rontaler,
Specialarzt
nur für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, hat
sich, nach längerer Praxis in ausländischer Ri-
stiken, in Lodz niedergelassen. Sprechstunden
von 9-11 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm.
Kamabata-Strasse 8, 1. Etage, links. 9741

Dr. med. Goldfarb
wohnt jetzt: Ziegel-Strasse No. 31, Haus
Rohn, (Ede der Petrikauerstrasse).
Jünerer, Kinder- und
Geschlechtskrankheiten.
Sprechstunden von 9-11 Uhr Vormittags und
von 4-6 Uhr Nachmittags. 84

Möbel-Magazin
Das seit 20 Jahren bestehende
Zaleski & Co., Warschau,
137 Mariakowska-Strasse 137
empfehle eine große Auswahl von den einfach-
sten bis zu den luxuriösesten Möbeln.
Ganze Einrichtungen werden nach Zeichnungen,
welche unabhängig aus dem Auslande bezogen
werden, ausgeführt. Eigene Werkstätte.
Billige, aber feste Preise. 647

Spinnerleiartikel!
Krempelketten, Nanzgerketten, Kettendrath,
Wolfschiffe mit Gewinde, Krempelwollschiffe
Schmirgelband, Borgarnmalzschiffen mit Ge-
winde u. c. c. stets zu haben in der Maschinen-
Schloßerei
Karl Zinke,
Brzejad-Strasse No. 14.

Ein Fleischladen
mit Wohnung und Werkstätte ist sofort ober
vom 1. April zu vermieten. Näheres **Za-
rzewski**, No. 893, neu 31. 1738

Nach langen und schweren Leiden verschied sanft im Herrn am Montag, den 4. März,
Vormittags 11 Uhr, meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwä-
gerin, Tante und Cousine
Bertha Zritschke geb. Michel
im Alter von 37 Jahren.
Die Beerdigung, zu welcher alle Verwandten, Freunde und Bekannten eingeladen werden,
findet am Mittwoch, den 6. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause St. Annen-Strasse
No. 835, aus statt.
1842
Die trauernden Hinterbliebenen.

Lodzer Thalia-Theater.
Heute, Dienstag, den 5. März 1895:
Bei bedeutend ermäßigten Preisen der
Plätze:
Benefiz für den Regisseur Herrn
Hermann Metz.
Ihre Aufführung gelangt:

Doctor Klaus.
Original-Sustspiel in 5 Akten von A. Arronge.
Sauptrollen: **Hermann Metz**, **Oskar
Brauer**, **Edo Heneb**, **Felix Siegemann**,
Charlotte von Schulz, **Marie Maeder**
u. c. u. c.
Morgen, Mittwoch, den 6. März cr.:
23. populäre Vorstellung
im neuen Jahre, zu wirklich populären,
bedeutend herabgesetzten, halben Prei-
sen der Plätze.
Zu großer Ausstattung. Neue Costüme.
Neue Decorationen. Neue Requisiten
reicher Art u. c.

Der Obersteiger.
Große Operette in 3 Akten von M. West und
L. Feld. Musik von Carl Zeller.
Zu Vorbereitung:
Benefiz für den Kapellmeister
Herrn **Moritz Grimm**.
Ihre Aufführung gelangt:
Lachende Erben.
Große Operette in 3 Akten von F. Forst und
L. Stein. Musik von Carl Weinberger.
Die Direction des Thalia-
Theaters.

Verloren wurde Sonntag Nach-
mittag, den 3. März an der Ziel-
naststraße ein **Granat-Medaillon**,
mit weißen Perlen be-
legt. Der ehrliche Finder erhält eine
gute Belohnung. Abzugeben in der
Redaction dieses Blattes. 1816

**Abreisehalber zu
verkaufen:**
Salon, **Scheisszimmer**, **Boudoir** und
Schlafzimmer-Einrichtung, 1 **Trümmen**,
sowie verschiedenes Hausgeräthe.
Näheres bei **Stapfian Breschnew**, Konstan-
tiner-Strasse No. 26, Quartier No. 4, zu be-
sichtigen von 12-6 Uhr. 1817

2 Drechsler-Gesellen,
die in Fabrik und Möbel-Arbeiten vertraut
sind, können sich für dauerhafte Stellung bei
J. Slaniecki, Beneficien-Strasse No.
40, melden. 1711

OSOBA
młoda wykształcona z doskonałym francuzkim,
polskim, ruskim i niemieckim oraz dobrą mu-
zyką szuka zaraz demi place, lub stałego
miejsc. Oparty proszę składać w skądzie
papieru p. Petersilge pod „Zofia W.“
1723

Frontwohnung,
bestehend aus 5 Zimmern, an der Promenaden-
Strasse No. 11 gelegen, in welcher sich gegen-
wärtig ein Geschäftlocal befindet, ist per sofort
zu vermieten und vom 1. Juli a. c. ab zu be-
ziehen. Dasselbst sind **div. kleine Wohnungen**
vom 1. April l. J. ab zu verpachten.
Näheres daselbst beim Eigenthümer. 1726

Verein Lodzer Cyclisten.
Dienstag, den 5. März 1895:
Concert auf der Eisbahn
Anfang 7 Uhr. — Entree 25 Kob. 1846

Franciszek Borkowski,
Lodz, Franciszkańska-Strasse No. 35,
übernimmt die Säuberung von
Strassen, Chauffen, Eisenbahn-Strecken u.
vom Schnee, (3 Werst in einem Tage), zu äußerst billigen Preisen.

Ein Reisender,
welcher für eine größere Moskauer Firma ganz Rußland längere Zeit bereist und mit der
Kundenschaft gut vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Referenzen Stellung. Gest. Offerten unter
der Adresse: **Москва, Невский Мостъ, Хавлюковская улица, домъ Туфанова, кварт. № 1,**
для Е. В. 1838

Das Möbel-Magazin
und die Tischler- und Tapetieranstalt des Innungsmeisters
Karl Rabong,
warschau, Neue Welt No. 89,
(Die Firma besteht seit 1845)
empfiehlt Möbel eigener Fabrikats, als auch der ersten Pariser Firmen. Auf Lager
sind stets zu haben Möbel für Berlinarter und Bronze-Einlagen, vergol-
dete Rhautafelstühle, Stühle mit Schimmer mit ausgeprägten Pariser Leder
beschlagen. Es werden auch alte gefochene Stühle, welche gepolstert und mit Pariser-
leder beschlagen werden können, angenommen. Außerdem befindet sich auf Lager eine
vnmahl von Leder Pariser Fabriken welches per Stück und in Metern verkauft wird.

Eine junge Dogge,
tieferartig gezeichnet, mit weißer Brust und weißen Pfoten, ist am Mittwoch
Nachmittag, aus dem Hause Konheim, Ede Ziegel- und Widzewska-Strasse ab-
handen gekommen. Der unerkennbare Ureiniger des Hundes wird höflich ersucht
denselben binnen 8 Tagen wiederzubringen, widrigenfalls ich denselben gerichtlich
belangen werde.
Gust. Zalewski, Nikolajewska-Str. No. 7.

Dr. Römplers Heilanstalt Görbersdorf i. Schlesien,
seit 1875 bestehend, bietet
Lungenkranken
die günstigsten Heilungsbedingungen bei mässigen Preisen.
Prospecte gratis durch
Dr. Römpler.

Durch das Medicinaldepartement unt. No. 4494 bestätigte
„Johannis zott“
von **J. Muszkowski**,
Flüchtigkeits gegen Saaranfall,
ein Mittel, das von Specialisten, die 15 Jahre auf diesem
Gebiete practisch und theoretisch arbeiteten, hergestellt ist.
Hauptniederlage in Lodz, Petrikauerstrasse No. 4, bei
J. JUNIEWSKI. 9261
Preis 2 R. mit Postverland No. 2.50, auch a. r. Nachnahme

Eine Wohnung zu vermieten
per sofort, bestehend aus einem großen Zimmer, großer Küche, Vorzimmer,
Bodega, Kammer und Keller. Zwei separate Eingänge. Anfragen im
der Barterre-Wohnung No. 2, Haus Sieber, Ede Czarnaickas u. Petrikauerstr.
Potrzebny jest

Uczen
z ładnym charakterem pisma do kartora.
Wiadomosc Piotrkowska 88, mieszkaniu
22. 1810

**Eine Laco-
mobile**,
Zugkraft 12 Pferdekräft, in gutem Zustande,
ist zu verkaufen, event. zu verpachten.
1745 **Szwarc**, Konstantinestr. No. 70.

Михаиль Боровичъ
потерялъ свой паспортъ, выданный Мар-
сратомъ г. Ковельскъ. Намеаший благово-
лить претергавать таковой помяну. 1812

Gesucht
wird ein Fabriklokal mit Dampfkräft für 3
Satz Spinnerei, als alleiniger Pächter.
Offerten sub „Industrie“ an die Redaction
dieser Zeitung erbeten. 1731

Gärtner,
polnisch und deutsch sprechend, sofort gesucht.
Wulczanska-Strasse No. 862, 95 neu. 1737

**Ein
Decatirapparat**
von der Firma **Wagner & Famburger**, Leipzig,
ist zu verkaufen bei **Th. Falde & Co.**
Metallgießerei und Armaturen-Fabrik, Rau-
tor-Strasse No. 32. 1739

Dankagung.

Für die in so reichem Maaße erwiesene Theilnahme bei der Beerdigung meines unvergeßlichen guten Vaters, unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

August Hochmuth

sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie den Herren Trägern und für die vielen Kranzspenden unseren aufrichtigsten Dank. Insbesondere aber fühlen wir uns veranlaßt, Herrn Pastor Buschmann für die trostreichen Worte im Trauerhause und am Grabe herzlichst zu danken.

Die trauernde Familie.

Für das Frühjahr empfiehlt LUDWIK KRYKUS, Lodz, Petrikauer Strasse, neben Scheibler's Neubau,

die modernsten Kleiderstoffe

Schwarze Woll-Stoffe

in unübertrefflicher Auswahl von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Teppiche, Läufer, Gardinen, abgepasste Portièren, Möbel-Stoffe, Bett- und Tisch-Decken in grösster Auswahl vorrätzig.

Billigste Preise!!

Fabrik-Etablissement,

unweit von Lodz gelegen, mit Dampfkraft, Leich, Fluß, Quelle, Wohnhaus, besonders für Appretur, Färberei, Bleiche, Wollwäscherei und dergl. geeignet, sehr billig zu verkaufen. Niedrige Arbeitslöhne. Näheres bei

Dittmar Manasse.

Neuheiten in Herrengarniturenstoffen

zur die Frühjahr-Saison, aus den renomirtesten Fabriken, in allen Preislagen, offerirt das Tuch- und Damen-Confections-Geschäft

J. W. Wagner,

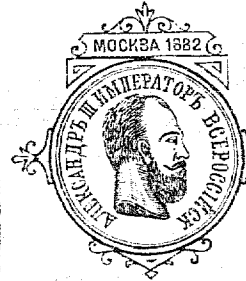
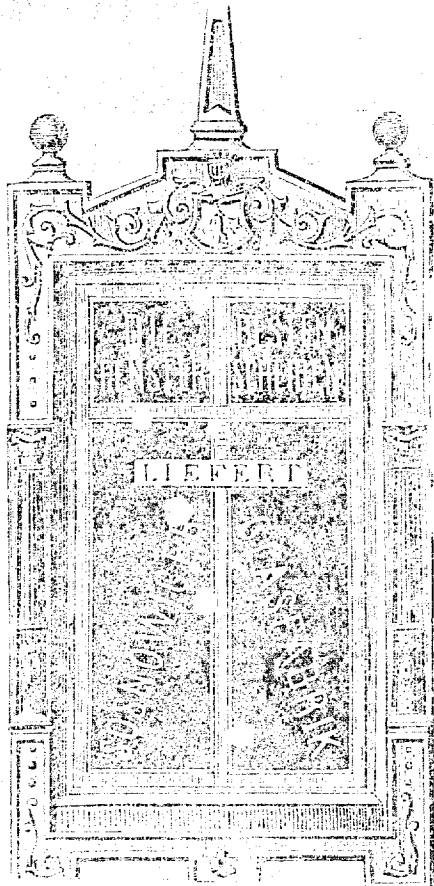
Ausverkauf

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhwaaren zu äußerst billigen Preisen.

M. Przyjanski, Schuhwaaren-Niederlage, Gasse Petrikauer: n. Woludziowa-Strasse No. 11

Für Restaurateure!

Schöne Localitäten mit großem Garten, Regellbahn etc, im Innern der Stadt, zu vermieten. Näheres unter K. K. 270.



Sosnowicer Glasfabrik

empfehlen ihre anerkannt besten



Fenster Scheiben

deren Niederlage

S. FELIX,

Petrikauer Straße No. 23,

stets auf das beste assortirt und jeden Bedarf auf das prompteste und in convenientester Weise zu liefern im Stande ist.

Herr Felix übernimmt auch vollständige Verglasungen von Neubauten und trägt Sorge für die pünktlichste und genaueste Ausführung der Aufträge. Bekanntlich steht die Qualität unserer Scheiben den billigsten nicht nach, weshalb man sich in seiner Fabrikate bei den vornehmsten Bauten bedient.

N. B. Es wird höchlichst eruchtet, daß Jeder der bei Zwischenhändlern unsere Waaren kauft, sich die betreffende Originalfacura unserer Niederlage (S. Felix) vorlesen lasse.

Dr. L. Bondy

hat sich nach längeren Special-Studien im Auslande in Lodz niedergelassen.

Knaben und Kinder-Krankheiten.

Sprechstunden von 8-10 Uhr früh und von 4-6 Uhr Nachmittags.

Wohnung: Dzielna-Strasse No. 7, und ebenfalls von 8-11 und von 3-5 Uhr.

Dr. med. W. Kotzin,

Specialarzt für Herz-, Lungen- u. Frauen-Krankheiten, 1754

wohnt: Dzielna-Strasse No. 7, und ebenfalls von 8-11 und von 3-5 Uhr.

Wohnung 7.

Dr. S. Dworzanczyk

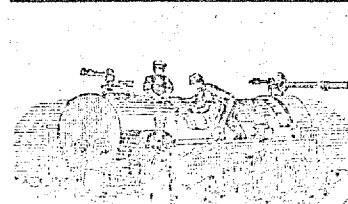
wohnt in Wien IX. Höfnergasse Nr. 2, Wohnung 7.

P. P. Einem geehrten Publikum der Stadt Lodz erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich hierorts an der Ziegelstraße No. 1392/53, Haus Koppelmann ein

Incasto-Bureau

am 1. Januar a. z. eröffnet habe und demnach sämtliche Prozesse und Forderungen gegen Wechsel oder sonstige Schriftstücke für ganz Rußland und Polen zur Durchführung und Einziehung übernehme, wobei ich keine Kosten im Voraus verlange. Schuldheine aller Art kaufe auch für eigene Rechnung. Auf meine langjährige Erfahrung als Advokat in Buda (Bouvarnement Petrikau) und Referenzen respectabler Firmen gestützt, hoffe ich das Bureau meiner geehrten Klienten mit zu erwerben und zu rechtfertigen.

Verantwortlicher Albin Heymann, Ziegelstr. No. 1392/53, Haus Koppelmann.



Eingetragene Schutzmarke.

Leopoldische Kieselguhr-Papiermasse zur Isolierung von Dampf-Kesseln und Röhren, System Posnansky & Strelitz, Berlin, Wien und Köln, in Kässern, sowie in trockenem Zustande in Säcken à 50 Kilo; ferner: Schuppenpanzerfarbe von Dr. Graf & Co., (bestbewährtes Rostschutzmittel) für Eisen-Konstruktionen und Zinkflächen empfiehlt

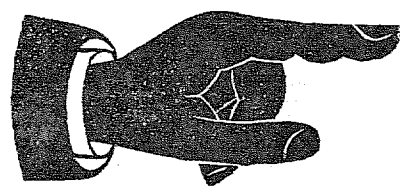
R. Neugebauer,

vormals Leopold Hirsekorn, Petrikauer Straße No. 574.

15

Waaren-Haus HERZENBERG & RAPPEPORT

15



Grosser Ausverkauf

von Sonntag, den 3. bis Donnerstag, den 7. März eines grossen Theils der auf Lager befindlichen

Wollkleiderstoffe, gemustert, grösstentheils ausländisch,
„ schwarz, weiss, crème, rosa u. blau

Mäntel- und Jaquetstoffe,
Mäntel, Mousseline du Laine, Satins,
Battiste, Bulgarka u. Cretons

mit Preisermässigung von 30—50%

Ausserdem werden Donnerstag und Freitag

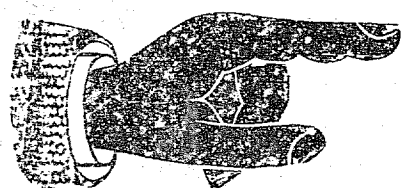
• Seidenstoffe, Sammet, Plüsch und Gardinen etc. •

zum **AUSVERKAUF** gelangen.

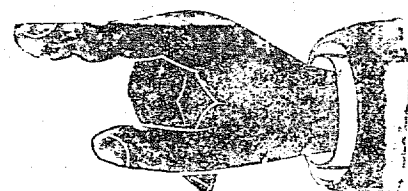
Herzenberg & Rappeport.

15

15



Reste-Ausverkauf



von Herren- u. Damen-Confections-Stoffen, passend für Hosen, Röcke, Anzüge etc. etc. etc., Kleiderstoffe, Pellerinen, Blousen, Flanelle, Flanellette, zu enorm billigen Preisen bei

Johann Peuker,

Ecke Petrikauer- und Nawrotstr. Nr. 2, Haus Tischler.

Neuheiten in

Kleiderstoffen

für die Frühjahrs-Saison sind in reicher u. geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Joseph Herzenberg, 23 Petrikauer-Strasse 23.